

INHALT

Einleitung	9
1. Freundschaft: Begriffliche Grundlagen, zum Stand der Forschung und zur bildungstheoretischen Perspektive der Untersuchung	15
Begriffliche Grundlagen	16
Zur Etymologie	16
Freundschaft: Strukturmerkmale	16
Zum historischen Wandel des Verständnisses von Freundschaft	18
Zum Stand der Forschung	24
Freundschaft und Geschlecht	24
Freundschaft und Sexualität	27
Freundschaft und Interkulturalität	29
Freundschaft und Entwicklung	33
Freundschaft und Sozialisation	35
Zur bildungstheoretischen Perspektive der Untersuchung	38
Geselligkeit	41
Atmosphäre	42
Leiblichkeit und Sozialität	43
Performativität	44
Biographie	47
2. Zu Methodologie und Methode	51
Zum begrifflichen und empirischen Interesse der Arbeit	51
Zur Begründung des hermeneutischen Ansatzes	53
Sprache als Praxis	53
Freundschaft als Praxis	56
Zum methodischen Vorgehen	58
Zur Erhebung der untersuchten Gespräche	58
Zur Interpretation der Gespräche	65

3. Erzählte Bildung –	71
Momentaufnahmen von drei Freundschaften	
Hannes und Roland	71
Zur Performativität der Beziehung	72
Zum spezifischen Freundschaftskonzept von Hannes und Roland	75
Popmusik als Gegenstand der Beziehung	81
Bildungsbedeutsame Erfahrungen von Roland	86
Bildungsbedeutsame Erfahrungen von Hannes	92
Gemeinsame bildungsbedeutsame Erfahrungen von Roland und Hannes	98
Robert und Jürgen	108
Zur Performativität der Beziehung	109
Zum spezifischen Freundschaftskonzept von Robert und Jürgen	114
Popmusik als Gegenstand der Beziehung	120
Bildungsbedeutsame Erfahrungen von Robert	126
Bildungsbedeutsame Erfahrungen von Jürgen	133
Gemeinsame bildungsbedeutsame Erfahrungen von Robert und Jürgen	141
Matthias und Volker	147
Zur Performativität der Beziehung	147
Zum spezifischen Freundschaftskonzept von Matthias und Volker	151
Popmusik als Gegenstand der Beziehung	161
Bildungsbedeutsame Erfahrungen von Volker	165
Bildungsbedeutsame Erfahrungen von Matthias	170
Gemeinsame bildungsbedeutsame Erfahrungen von Matthias und Volker	175
4. Resümee der drei Falldarstellungen	187
Wichtige Aspekte der freundschaftlichen Beziehungen	187
Erinnerung	187
Performativität	188
Freundschaftskonzepte	188
Gegenstände der Beziehung	190
Freundschaft als spielerische Beziehung	192
Bildung – inhaltliche Bezüge	196
Biographie	196
Freundschaftskonzepte	197
Geschmack	200
Bildung – formale Aspekte	202
Evozierende Atmosphäre	202
Responsive Tätigkeit	202
Konstruktive Bedeutung	203
Bildung in Freundschaften als Transfer zwischen unbestimmter und bestimmter Bedeutung	205

5. Bildung jenseits des Subjekts – Aspekte einer sozialen Theorie der Bildung	207
Dewey als Pate einer sozialen Theorie der Bildung	208
Bildung als soziale Praxis	208
Zur Genese von Erfahrungen	211
Zum Umgang mit Erfahrungen	214
Erfahrung und Denken	217
Freundschaft und die Dialektik von Habitus und Feld	222
Bourdieu's soziologisches Habitus-Konzept	223
Deweys pädagogisches Habitus-Konzept	230
Zum Gebrauch der <i>habits</i>	232
Freundschaft als Körperschaft	237
Leiblichkeit: Bildungstheoretische Perspektiven	237
Reflexion in der leiblich fundierten und intersubjektiven	244
Praxis des Erzählens	
Zur Sozialität von Erfahrung	249
Zum Schluss: Neue Fragen	255
Dank	259
Literatur	261